



ALPHA STAR MAGAZIN

DIE ALPHA STAR-FONDS

JUNI 2019

Alpha Star-Fonds zeigen im Mai Stärke

Dividendenfonds gleicht Rückstand gegenüber
Vergleichsindizes DAX und SDAX aus

Alpha Star Aktienfonds

HAFX64

Alpha Star Dividendenfonds

HAFX8L



Rendite hoch
Risiko unter
Durchschnitt



Fondsentwicklung

Seiten 2 - 3

Portfoliotalk

Seiten 4 - 5

Kolumne: Aktienkurse bei niedrigen Zinsen

Seiten 6 - 7

Statistiken

Seiten 8 - 11

Alpha Star-Fonds zeigen im Mai Stärke

Dividendenfonds gleicht Rückstand gegenüber Vergleichsindizes DAX und SDAX aus

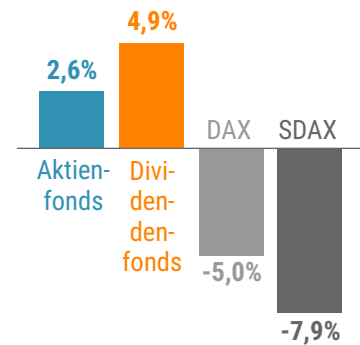
Entgegen der allgemeinen Marktentwicklung zeigten sich beide Alpha Star-Fonds im Mai außerordentlich stark. Während die Gesamtmärkte deutlich rote Vorzeichen aufwiesen, konnten sowohl der Aktienfonds (+2,6%), als auch der Dividendenfonds (+4,9%), den Monat klar positiv abschließen.

Allein im Mai wies der Aktienfonds damit eine Überrendite zum SDAX von 10,5% auf. Der Dividendenfonds konnte sogar eine Mehrrendite von 12,8% erreichen. Beides sind positive Rekordwerte in der Historie der Fonds. Besonders erfreulich ist diese starke Entwicklung im Mai bezüglich dem Dividendenfonds, da dieser den zwischenzeitlichen Renditerückstand seit Auflage gegenüber DAX und SDAX nun egalisiert hat.

Auf Sicht der letzten 12 Monate hat der Dividendenfonds nun sogar einen Renditevorteil gegenüber dem SDAX von +9% herausgearbeitet. Diese Zahl ist besonders entscheidend, da sie die schwierige Phase des zweiten Halbjahres 2018 umfasst und der klare Vorsprung nach unserer Ansicht eine starke Aussage über die Leistungsfähigkeit des Portfolios an mittelständischen Dividentiteln trifft.

Die gute Renditeentwicklung beider Fonds in den vergangenen Monaten führen wir vor allem auf den Prozess der qualitativen Staffung zurück, den wir vor rund einem Jahr begonnen haben umzusetzen. Während es schon immer wesentlicher Teil der Anlagepolitik der Alpha Star-Fonds war auf sehr gute Unternehmen zu setzen, die eine attraktive Bewertung aufweisen, machen die sich verändernden Rahmenbedingungen eine immer engere Auslegung notwendig.

Inzwischen haben alle Marktteilnehmer nicht nur erkannt, sondern auch akzeptiert, dass die Zinsen noch über eine sehr lange Zeit niedrig bleiben werden. Dies hat zur Folge, dass sich immer mehr Investoren auf den Aktienmarkt orientieren. Gleichzeitig haben wir aber ein strukturelles Wachstum, allen voran durch Themen wie die Digitalisierung. Die Folge ist, dass die Bewertungen von Aktien steigen. Wir erwarten daher zwar,



Outperformance gegenüber SDAX jeweils über 10%

Dividendenfonds: Rückstand gegenüber DAX und SDAX egalisiert

Auf Sicht von 12 Monaten Outperformance von 9% gegenüber dem SDAX

Gute Rendite ist Folge der qualitativen Staffung der Alpha Star-Depots

Aktuelle Börsenphase setzt eine engere Auslegung unserer Anlagekriterien voraus

Zinssituation, strukturelles Wachstum der Unternehmen und Nutzung der Digitalisierung sorgen für steigende Kurse

dass die Aktienmärkte in den kommenden Jahren gute Chancen haben weiter zu steigen, aber höhere Bewertungen stellen auch immer ein Risiko dar, etwa wenn es zu temporären Verwerfungen kommt, die beispielsweise durch politische Ereignisse ausgelöst werden.

Um diese Risiken zu kontrollieren, reicht es zunehmend nicht mehr aus in „sehr gute“ Unternehmen zu investieren. Daher haben wir die Portfolios beider Fonds zuletzt mit aus unserer Sicht „exzellenten“ Unternehmen bestückt, die zudem ein strukturelles Wachstumspotenzial haben. In diesem Zusammenhang hat sich die Zusammensetzung der Portfolios beider Fonds in den vergangenen Monaten noch stärker auf zukunftssträchtige Bereiche orientiert, etwa in den Themengebieten Software, Digitalisierung, Medizintechnik und moderne Energieversorgung.

Das Thema Qualität bei der Unternehmensauswahl bleibt in diesem Zusammenhang enorm wichtig. Qualität betrifft viele Bereiche eines Unternehmens. Das Geschäftsmodell, dass attraktive Wachstumschancen aufweisen sollte, ist nur der Anfang. Auch ein fähiges Management, dass in der Lage ist das Unternehmenskapital effizient zu allokalieren, eine gute Bilanz mit wenig Verschuldung und viel Substanz, bis hin zu einem effektiven Innovationsmanagement, spielen viele Aspekte eine Rolle, die Exzellenz ausmachen.

Eine Auswahl an Unternehmen, welche all diese Punkte nicht nur erfüllen, sondern vor allem nachhaltig aufrechterhalten können, sind eine gute Grundlage für langfristige Überrenditen mit Aktien. Da die Aktienmärkte vielen Einflüssen unterworfen sind, sprechen wir natürlich nicht von Überrenditen in jeden einzelnen Monat oder Quartal, aber über einen längeren Zeitraum. Beide Alpha Star-Fonds haben dies in den letzten Jahren unter Beweis gestellt.

Aktienmärkte weiterhin mit guten Chancen, bei parallel steigenden Bewertungen ~ Risikokontrolle wird wichtiger

„Sehr gute“ Unternehmen müssen ersetzt werden durch „exzellente“ Unternehmen

Zukunftsträchtige Branchen wie Software, Digitalisierung, Medizintechnik und moderne Energieversorgung werden fokussiert

Qualität bleibt wichtig in allen relevanten Bereichen:

- Geschäftsmodell mit Wachstumschancen
- ein fähiges Management
- gute Bilanz
- effektives Innovationsmanagement

Trotz monatlicher Schwankungen sollten beide Alpha Star-Fonds langfristig die Oberhand behalten

Portfoliotalk

Secunet Security AG – Profiteur der Digitalisierung

Neu in das Depot des Alpha Star Aktienfonds ist die Secunet Security AG gekommen. Das auf IT-Sicherheit spezialisierte Unternehmen konnte in den vergangenen Jahren durchschnittlich klar zweitstellig wachsen und das operative Ergebnis seit 2011 nahezu versiebenfachen. Das Unternehmen ist zudem schuldenfrei und verfügt über eine Cashposition von fast 60 Mio. €. Im Rahmen der Zahlen für das erste Quartal 2019 hob das Unternehmen sogleich die Prognose für das Jahr 2019 an und geht nunmehr erneut von einem Wachstum im zweistelligen Bereich aus. Grund für die anhaltend hohe Dynamik ist unter anderem der sog. Gesundheitskonnektor, ein System, mit dem alle Arztpraxen in Deutschland per Gesetz ausgestattet werden müssen, um die Digitalisierung im Gesundheitswesen voranzutreiben.

RENK AG – Hoch profitabler Maschinenbauer

Fantasie ist zuletzt in die Aktie der RENK AG zurückgekehrt. Nachdem das Unternehmen lange Jahre unter den MAN-Konzern gegliedert war, ist der Spezialmaschinenbauer im Rahmen der Konzernstraffung von Volkswagen seit einigen Monaten nun direkt der VW-Muttergesellschaft angeschlossen. Jüngst verkündete VW, dass man nach einer Lösung für RENK suche, etwa im Rahmen eines Joint Ventures, einer Partnerschaft oder eines kompletten Verkaufs. Bei einem Börsenwert von 700 Mio. € erwirtschaftet der auf Getriebe spezialisierte Maschinenbauer RENK zuletzt einen Gewinn von über 40 Mio. €. Zudem ist das Unternehmen schuldenfrei und erzielt Kapitalrenditen von rund 20% pro Jahr.

B+S Bankssysteme AG – Softwareerlöse sind Gewinntreiber

Rund zwei Drittel der Umsatzerlöse der B+S Bankssysteme bestehen aus wiederkehrenden Umsatzerlösen. Dabei erhält das Unternehmen laufende Einnahmen von Kunden für den Betrieb von Softwaresystemen. Die Kunden sind dabei überwiegend aus der Finanzbranche, also hauptsächlich Banken. Diese wiederkehrenden Einnahmen reichen aus, um die laufenden Kosten des Unternehmens zu decken. Interessant wird es dann, wenn das Unternehmen neue Kunden gewinnt und einmalige Lizenz Erlöse hinzukommen. Diese laufen dann nahezu eins zu eins in das Ergebnis. Da das Unternehmen in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres noch keinen Neukunden gewinnen konnte, wurde der Aktienkurs im Mai abgestraft. Als langfristig orientierte Investoren bringen wir jedoch die nötige Geduld mit und sind überzeugt, dass die Kundenbasis weiter ansteigt.

secunet

Secunet neu im Depot des Alpha Star Aktienfonds

Starkes Wachstum in vergangenen Jahren

Prognose für das Jahr 2019 bereits im ersten Quartal angehoben

Software zur Digitalisierung im Gesundheitswesen



Neue Fantasie in der Aktie der RENK AG durch den direkten Anschluss an die VW-Muttergesellschaft

Suche nach Lösung durch Partnerschaft, Joint Venture oder Verkauf



Zwei Drittel der Umsatzerlöse der B+S Bankssysteme durch wiederkehrende Umsätze

Umsätze neuer Kunden laufen direkt in das Ergebnis des Unternehmens

Keine neue Kunden in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres drücken Aktienkurs - Alpha Star bleibt langfristig überzeugt

DocCheck AG – Gewinn steigt nach Investitionen

Nachdem das im Gesundheitswesen aktive Unternehmen im vergangenen Jahr in zukünftige Wachstumspotenziale investierte, sollen ab 2019 die Früchte geerntet werden. Nicht nur hat das Unternehmen seine Online-Plattform für medizinisches Fachpersonal ausgebaut und die Möglichkeiten der Monetarisierung erweitert, auch der Webshop für Medizinprodukte wurde modernisiert. Zudem wurde ein neues Logistikzentrum bezogen. Im ersten Quartal 2019 konnte bei einem noch verhaltenen Umsatzwachstum um 3,0% eine überproportionale Ergebnissteigerung um 40% erreicht werden. Seit Jahren ist DocCheck zudem ein verlässlicher Dividendenzahler. Für das vergangene Jahr wurden Ende Mai 4,1% ausgeschüttet.



Ab 2019 sollten Früchte aus Investments geerntet werden

Webshop für Medizinprodukte wurde modernisiert

Überproportionale Ergebnissteigerung um 40% bei 3% Umsatzwachstum

STO SE & Co. KGaA – Wachstum schlägt Erwartungen

Dass das erste Quartal 2019 der STO gut werden würde, hatten wir erwartet. Eine gute Baukonjunktur, initiierte Wachstumsprogramme und entfallende Wechselkursbelastungen waren die ausschlaggebenden Gründe für diese Annahme. Mit einem Zuwachs um 19,7% beim Umsatz im ersten Quartal hat das Unternehmen unsere Erwartungen jedoch klar übertroffen. Die guten Wetterverhältnisse in den ersten drei Monaten des Jahres haben das Fassadengeschäft (Dämmung und Farben) florieren lassen. Auch im April setzte sich der positive Trend fort, mit einem Umsatz leicht über Vorjahr.



Gute Baukonjunktur, neue Wachstumsprogramme und entfallende Wechselkursbelastungen waren Treiber für unsere positiven Erwartungen

Erwartungen wurden mit 19,7% Umsatzsteigerung deutlich übertroffen

Envitec Biogas AG – Fast 9% nachhaltig hohe Dividende

Mit einer Dividendenrendite von 8,7% ist die Envitec Biogas AG der höchste Dividendenzahler im Alpha Star Dividendenfonds. Möglich ist eine derart hohe Ausschüttung vor allem durch starke Cashflows. Im Jahr 2018 lag dieser mit 32 Mio. € um über 50% höher als im Vorjahr. Weitere Verbesserungen sind für 2019 zu erwarten, da das Unternehmen vor allem den Bereich Anlagenbau nach massiven Kostenreduktionen wieder in die schwarzen Zahlen führen will. Über den Betrieb von eigenen Biogas-Anlagen und das Angebot von Reparatur- und Servicedienstleistungen für andere Anlagenbetreiber erwirtschaftet das Unternehmen darüber hinaus seit Jahren stabile Cashflows.



Mit 8,7% Dividendenrendite ist die EnviTec Biogas AG einer der höchsten Dividendenzahler im Alpha Star-Depot

Stark wachsende Cashflows könnten und Kostenreduktion sollten die Gewinne weiter wachsen lassen

Warum Aktienkurse bei niedrigen Zinsen steigen

Nachdem die Börsen vor allem im vierten Quartal des vergangenen Jahres deutlich nachgeben hatten, ging es Anfang des Jahres 2019 nahezu genauso schnell wieder nach oben. Der wohl wesentliche Grund für diese extreme Bewegung dürfte gewesen sein, dass im Jahresverlauf 2018 gemeinhin erwartet wurde, dass die Zinsen auf Sicht steigen würden. Vor allem für die USA wurde dies antizipiert. Im Januar 2019 ist dann deutlich geworden, dass die Zinsen weder in den USA, als auch in Europa, vorerst nicht weiter steigen werden.

Diese Veränderung in der Erwartungshaltung der Zinsen hat den Aktienmarkt wieder „auf die Spur“ gebracht, mit dem Effekt, dass die Kursniveaus in vielen Fällen wieder an ihre bisherigen Höchststände herangelaufen sind. Während über mehrere Jahre hinweg gemeinhin davon ausgegangen worden ist, dass die Zinsen wieder steigen werden, wird nun immer mehr Anlegern klar, dass uns das Phänomen der Niedrigzinsen noch viele weitere Jahre begleiten wird. Wir dürften dabei nicht vergessen, dass wir uns seit nunmehr über 10 Jahren in dieser Situation befinden. Es werden wohl noch einige Jahre mehr werden.

Japan als Blaupause?

Die wichtige Frage, die sich für uns daraus stellt, ist die nach der Auswirkung auf die Aktienmärkte für die kommenden Jahre. Ein interessanter Vergleich, aus dem wir eventuell lernen können, ist der japanische Markt. In Japan sind Niedrigzinsen seit inzwischen Jahrzehnten Normalität. Die wohl wichtigste Auswirkung für uns als Aktionäre ist, dass der japanische Aktienmarkt im internationalen Vergleich deutlich teurer bewertet ist. Das heißt, Aktien werden höhere Gewinn-Multiplikatoren zugestanden als in Europa oder in den USA.

Seit den 80er Jahren liegt das Verhältnis von Börsenwert und Gewinnen (Kurs-Gewinn-Verhältnis) in Japan konstant oberhalb einer Schwelle von 20. Zum Vergleich, in Europa und den USA liegt der durchschnittliche Wert der vergangenen Jahrzehnte bei ca. 15, also rund 25% niedriger. Japanische Aktien werden also um ein Viertel höher bewertet als

z.B. deutsche Aktien. Der Grund dafür liegt jedoch nicht darin, das japanische Unternehmen schneller wachsen würden als deutsche Unternehmen oder eine höhere Rentabilität aufweisen. Der Grund liegt in den Niedrigzinsen.

Die Zinsen werden niedrig bleiben

Schon seit Jahren ächzen Anleiheinvestoren unter den niedrigen Zinsen. Inzwischen gibt es immer weniger Anleihen, die eine angemessene Verzinsung abwerfen. Zum Teil zahlen Investoren sogar drauf. Erst jüngst emittierte der deutsche Staat eine Anleihe mit Negativverzinsung. Auch Spareinlagen privater Anleger werfen keine Zinsen mehr ab und lassen das Real-Vermögen der Deutschen Jahr für Jahr erodieren.

Wir haben also einen Zustand, in dem nur noch wenige Anlageklassen überhaupt eine Rendite generieren, die dazu geeignet ist Kosten und Inflation auszugleichen. Über einige Jahre waren Immobilien eine beliebte Alternative. Auch hier sind die Preisniveaus jedoch inzwischen soweit angestiegen, dass nach Kosten und Steuern maximal eine niedrige einstellige Rendite zu erwarten ist.

Dieser Umstand wird das Umdenken von Investoren intensivieren. Wenn Aktien als Geldanlage in den vergangenen Jahren bereits als alternativlos beschrieben wurden, gilt dies mit zunehmender Zeitdauer immer mehr. Während die Hoffnung auf einen steigenden Zins in den letzten Jahren noch flackerte, dürften mehr und mehr Investoren nach den jüngsten Notenbankaussagen nun erkennen, dass auch dieser Hoffnungsschimmer inzwischen erloschen ist.

Die Bewertungen werden steigen

Nehmen wir einmal an, dass die durchschnittliche Renditeerwartung von Aktieninvestoren in den vergangenen Jahren bei 8% lag. Das entspricht ungefähr der Rendite, die der DAX in den vergangenen Jahrzehnten im Schnitt erzielt hat.

Ein Unternehmen, das 8% Rendite erwirtschaftet, müsste bei einem Börsenwert von 100 € ca. einen Gewinn von 8 € erwirtschaften. Daraus würde sich

eine Relation von Börsenkurs und Gewinn von 12,5 ergeben (Kurs-Gewinn-Verhältnis = KGV = 100 € Börsenwert / 8 € Gewinn = 12,5). Der Kehrwert des KGV entspricht der impliziten Verzinsung der Aktie und damit der durchschnittlichen Renditeerwartung an die Aktie ($1/12,5 = 8\% =$ implizierte Rendite).

Wenn nun immer mehr Investoren auf den Aktienmarkt drängen, wirken die klassischen Kräfte von Angebot und Nachfrage. Wenn die Renditeerwartung zuvor bei 8% lag, könnte es zum Beispiel dazu kommen, dass die Renditeerwartung für Aktien im Durchschnitt auf 6% gedrückt wird. Im Umkehrschluss wurde das KGV auf 16,7 steigen ($1/6\%$). Bei sonst gleichbleibender Gewinnsituation, also bei unverändert 8 € Gewinn, würde die Aktie nicht mehr bei 100 € notieren, sondern nun bei 133 € , ohne dass sich etwas an der Gewinnsituation ändert ($16,7 * 8 \text{ €} = 133 \text{ €}$).

Je geringer die Renditeerwartung von Anlegern an Aktien wird, desto höher können natürlich die Bewertungen steigen. Sollten sich Anleger zukünftig anstatt mit 8% nur noch mit 4% zufriedengeben, würde der faire Wert unserer Beispielaktie sogar anstatt bei 100 € bei 200 € liegen, ohne dass sich etwas am Gewinn verändert. Das faire KGV läge dann bei 25, ebenfalls doppelt so hoch wie im Ausgangsbeispiel. Das Beispiel soll verdeutlichen, dass das Zinsniveau und die Renditeforderungen einen enormen Einfluss auf die Aktienmärkte haben können. Eine ähnliche Entwicklung haben wir in den vergangenen Jahren bereits am Immobilienmarkt gesehen. Die hohe Nachfrage nach Betongold hat die Renditeansprüche gesenkt und die Preisniveaus nach oben getrieben.

Was heißt das für uns als Aktienanleger?

Wir müssen uns mit dem Gedanken anfreunden, dass es auch am Aktienmarkt in Zukunft schwieriger werden wird hohe Renditen zu erzielen. Die Renditeerwartungen werden im Zuge einer wachsenden Anlegernachfrage gedrückt. Gleichzeitig werden die Bewertungen hoch bleiben und wahrscheinlich sogar noch weiter steigen. Es lässt sich damit auch als Anleger immer schwerer einschätzen, ob eine Aktie günstig oder zu hoch bewertet ist. Die Grenzen verschwimmen und bisher bekannte Relationen verschieben sich.

Höhere Bewertungen in Form von höheren Gewinnmultiplikatoren werden das neue „Normal“ sein. Auch Starinvestor Warren Buffett hat jüngst darauf hingewiesen, dass Aktien bei diesem nachhaltig niedrigen Zinsniveau viel zu günstig bewertet sind. Jedoch bergen höhere Bewertungen auch erhöhte Risiken, für den Fall, dass die Gewinne einmal sinken werden. Dann eröffnet sich nämlich ein potenzielles Rückschlagrisiko für den Aktienmarkt insgesamt.

Vor diesem Hintergrund gibt es aus unserer Sicht eine ganz klare strategische Konsequenz: Qualität ist entscheidend. Während es in den vergangenen Jahren noch möglich war gute Renditen mit guten Unternehmen zu erzielen, die günstig bewertet waren, ist das immer seltener eine Option. Die Verfügbarkeit schwindet. Um zukünftig überdurchschnittliche Renditen erzielen zu können, ist gut nicht mehr ausreichend. Es muss auf Unternehmen gesetzt werden, die exzellent sind. Dazu gehört, dass die Unternehmen in zukunftssträchtigen Branchen aktiv sind und daher das Potenzial haben konjunkturunabhängig zu wachsen sowie die Gewinne überdurchschnittlich zu steigern. Die Verzinsung des Unternehmenskapitals muss dabei weit über dem Durchschnitt liegen.

Das klingt anspruchsvoll und erfordert möglicherweise weitere Veränderungen der portfolio-strategischen Denkweise. Zum einen gibt es weniger exzellente Unternehmen als gute oder sehr gute Unternehmen. Man muss damit in Erwägung ziehen, die Streuung innerhalb eines Portfolios zu reduzieren. Also weniger exzellente Unternehmen gegenüber mehreren guten oder sehr guten Unternehmen bisher.

Zum anderen muss man das Thema Bewertung neu definieren. Bisherige Maßstäbe zur Orientierung anhand der klassischen Gewinnmultiplikatoren könnten verschwimmen. Entscheidend in diesem Zusammenhang ist das Thema Kapitalrendite. Ungeachtet sich verändernder Bewertungsmaßstäbe bleibt die Aussagekraft der Rentabilität eines Unternehmens unverändert. Wie viel Geld ein Unternehmen mit dem dafür eingesetzten Kapital erwirtschaftet, rückt damit in seiner Bedeutung nochmals weiter nach vorne, als es ohnehin schon immer war.

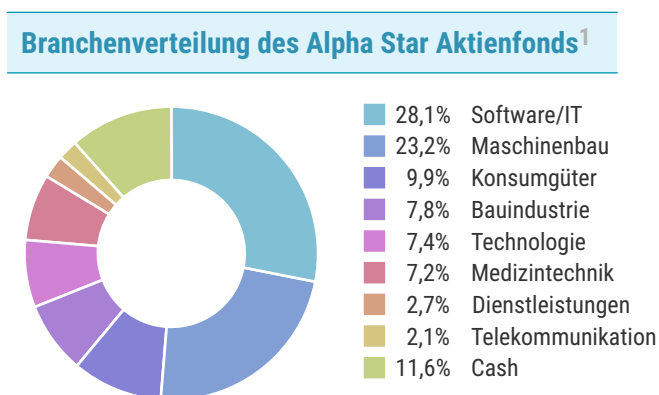
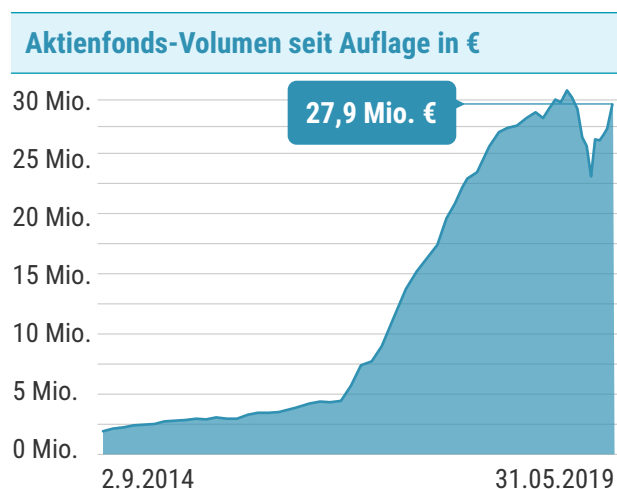
Aktienfonds-Depot

Stand: 31.05.2019, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

Depotwert	WKN	Kaufdatum	Kaufkurs	Kurs	Gesamtrendite
2G Energy AG	A0HL8N	30.05.2016	18,93	36,50	96,0%
Allgeier SE	508630	16.07.2015	18,46	24,60	38,1%
B+S Bankssysteme AG	126215	20.11.2017	4,57	2,42	-47,0%
Berentzen AG	520160	27.09.2016	7,15	6,52	-8,8%
CeoTronics AG	540740	27.10.2017	2,47	1,90	-22,3%
Dr. Hönle AG	515710	02.10.2014	34,34	55,20	65,6%
Eckert & Ziegler AG	565970	23.06.2015	33,05	98,90	207,2%
ecotel communication AG	585434	07.10.2015	8,27	7,90	-4,4%
EDAG Engineering Group AG	A143NB	10.08.2016	13,62	12,80	-6,0%
Einhell Germany AG	565493	23.02.2016	51,47	75,80	49,7%
Fabasoft AG	922985	29.01.2018	13,54	19,35	42,9%
innotec TSS AG	540510	10.10.2014	15,45	12,30	-15,5%
IVU AG	744850	09.10.2014	2,91	9,28	219,1%
Koenig & Bauer AG	719350	18.11.2016	49,09	35,80	-24,0%
KSB AG Vz.	629203	10.11.2017	421,38	309,00	-24,8%
LS Telecom AG	575440	09.10.2014	6,71	7,10	6,0%
M.A.X. Automation SE	658090	08.10.2014	5,81	5,54	-1,9%
Mensch und Maschine Software SE	658080	03.01.2017	13,34	34,30	166,8%
Nynomic AG	A0MSN1	14.09.2016	14,28	17,55	22,9%
Renk AG	785000	18.11.2016	107,71	100,00	-3,1%
Rosenbauer AG	892502	12.07.2018	48,52	40,40	-14,9%
Schloss Wachenheim AG	722900	05.12.2014	16,16	17,20	11,9%
secunet Security Networks AG	727650	15.04.2019	104,73	121,00	17,2%
STO SE	727413	18.10.2017	113,80	98,70	-11,1%

24h Live-Depot: www.alpha-star-aktienfonds.de/depot/

Renditen auf dieser Seite werden inkl. aller ausgeschütteten Dividenden dargestellt. Alle auf Fondsebene anfallenden Kosten wurden bereits abgezogen. Alle Transaktionen des Depots werden erst nach komplettem Abschluss des Kaufs oder Verkaufs im Depot dargestellt.



Stand: 31.05.2019, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

Dividendenfonds-Depot

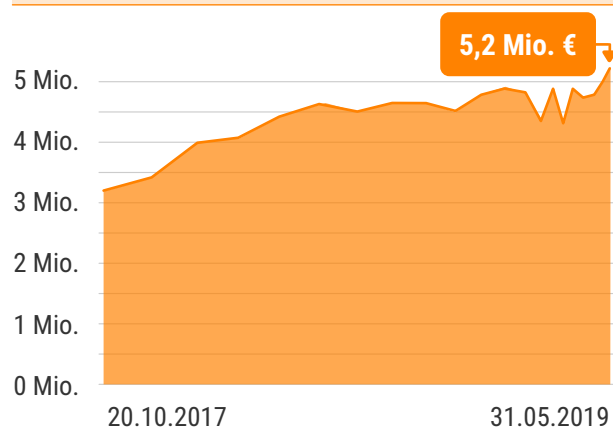
Stand: **31.05.2019**, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

Depotwert	WKN	Kaufdatum	Kaufkurs	Kurs	Gesamterrendite
Amadeus Fire AG	509310	23.10.2017	77,99	116,80	59,2%
Berentzen AG	520160	06.07.2018	7,08	6,52	-7,9%
Deutsche Euroshop AG	748020	23.10.2017	29,49	26,80	-5,5%
Doccheck AG	A1A6WE	23.10.2017	9,55	9,50	5,5%
Dt. Grundstücksauktionen AG	553340	23.10.2017	16,76	18,00	11,1%
Eckert & Ziegler AG	565970	28.11.2018	67,18	98,90	48,7%
EDAG AG	A143NB	23.10.2017	13,57	12,80	-5,7%
Edel SE & Co. KGaA	564950	08.03.2018	3,00	2,10	-30,1%
Envitec Biogas AG	A0MVL5	20.09.2018	7,54	11,50	52,5%
Eurokai GmbH & Co. KGaA	570653	23.10.2017	41,17	34,90	-8,9%
Fabasoft AG	922985	19.02.2019	15,15	19,35	27,7%
Fortec Elektronik AG	577410	13.07.2018	20,48	20,80	4,1%
Geratherm Medical AG	549562	17.04.2018	11,23	9,90	-9,7%
innotec TSS AG	540510	23.10.2017	15,75	12,30	-19,2%
Leifheit AG	546450	23.10.2017	24,46	23,10	0,7%
Noratis AG	A2E4MK	13.12.2017	21,00	22,90	13,9%
Rosenbauer AG	892502	20.05.2019	42,00	40,40	-1,7%
STO SE & Co. KGaA	727413	23.10.2017	111,21	98,70	-9,5%
Szygy AG	510480	23.10.2017	10,31	10,25	1,5%
VIB Vermögen AG	245751	23.10.2017	21,52	25,00	18,5%
Villeroy & Boch AG	765723	23.10.2017	16,47	13,65	-12,9%

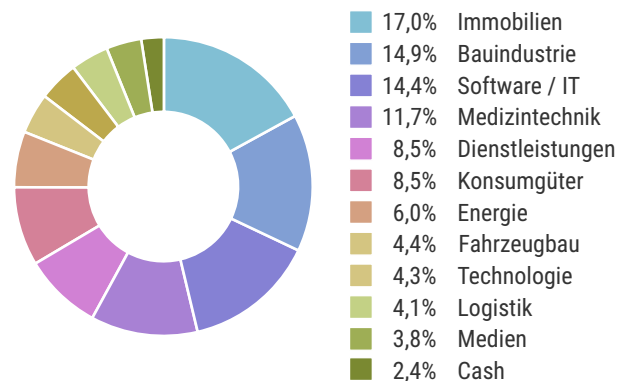
24h Live-Depot: www.alpha-star-aktienfonds.de/depot-dividenden/

Renditen auf dieser Seite werden inkl. aller ausgeschütteten Dividenden dargestellt. Alle auf Fondsebene anfallenden Kosten wurden bereits abgezogen. Alle Transaktionen des Depots werden erst nach kompletten Abschluss des Kaufs oder Verkaufs im Depot dargestellt.

Dividendenfonds-Volumen seit Auflage in €



Branchenverteilung des Alpha Star Dividenden¹



Risikohinweise

Prognoserisiko

Die Anlageentscheidungen basieren auf Markt- und Konjunkturerwartungen sowie auf Kursprognosen, deren Eintritt ungewiss ist.

Markt- und Kursrisiko

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Sind an den internationalen Börsen Kursrückgänge zu verzeichnen, wird sich dem kaum ein Fonds entziehen können. Das Marktrisiko kann umso größer werden, je spezieller der Anlageschwerpunkt des Fonds ist, da damit regelmäßig der Verzicht auf eine breite Streuung des Risikos verbunden ist.

Konzentrationsrisiko

Risiken können dadurch entstehen, dass eine Konzentration der Anlage in bestimmte Vermögensgegenstände oder Märkte erfolgt.

Performance-Risiko

Eine positive Wertentwicklung kann mangels einer von einer dritten Partei ausgesprochenen Garantie nicht zugesagt werden.

Währungsrisiko

Der Fonds kann in Wertpapiere anlegen, die auf örtliche Währungen lauten, und er kann Barmittel in solchen Währungen halten. Demgemäß haben die Wertschwankungen solcher Währungen gegenüber dem Euro eine entsprechende Auswirkung auf den Wert des Fonds in Euro. Schließlich können bei Engagements in Währungen außerhalb des Euros auch Währungsverluste entstehen, darüber hinaus besteht bei diesen Anlagen ein sogenanntes Transferrisiko.

Steueränderungsrisiko

Die steuerlichen Rahmenbedingungen können sich durch Gesetzesänderungen/Änderungen in der Verwaltungspraxis künftig anders darstellen.

Liquiditätsrisiko

Die Anlage in Aktien mit niedriger Marktkapitalisierung birgt größere Liquiditätsrisiken als eine Anlage in Standardwerte

Weitere Informationen zu den mit dem Fonds in Verbindung stehenden Risiken finden Sie im Verkaufsprospekt: www.alpha-star-aktienfonds.de/go/verkaufsprospekt

Hinweise zu Angaben in diesem Magazin

Quelle der Renditeangaben: Hauck & Aufhäuser via <https://www.hauck-aufhaeuser.com>

¹ Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung!

² Erläuterungen und Modellrechnung; Annahme: Ein Anleger möchte für 1.000,00 EUR Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von 5,00% muss er dafür 1.050,00 EUR aufwenden. Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da der Ausgabeaufschlag nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden ab und kann künftig Änderung unterworfen sein. Aussagen zur Besteuerung stellen keine Rechts- oder Steuerberatung dar. Jedem Anleger wird deshalb empfohlen, sich über seinen Steuerberater hinsichtlich seiner persönlichen steuerlichen Behandlung bei einer Anlage in diesen Fonds beraten zu lassen.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine Werbeunterlage. Es dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteile dar. Anlageentscheidungen sollten nur auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt, Jahres- und Halbjahresberichte) getroffen werden, die auch die allein maßgeblichen Vertragsbedingungen enthalten. Die Verkaufsunterlagen sind zudem im Internet unter www.alpha-star-aktienfonds.de erhältlich. Aufgezeigte Wertentwicklungen aus der Vergangenheit lassen nicht zwingend Schlüsse auf zukünftige Entwicklungen zu. Sofern Aussagen über Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse in diesem Dokument getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt wir keine Haftung übernehmen. Trotz sorgfältiger Erstellung dieses Dokuments wird keine Haftung für Vollständigkeit, Zuverlässigkeit oder Genauigkeit der Informationen übernommen. Dies gilt insbesondere für rechtliche und steuerliche Komponenten der Darstellung.

Impressum

V.i.S.d.P.: Gero Gode
Herausgabe im Mai 2019

Alpha Star Management GmbH
Konrad-Adenauer-Allee 7
86150 Augsburg

Konditionen beider Fonds			
Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00%	Verwahrstellenvergütung	0,1% p.a.
0% über www.alpha-star-aktienfonds.de/ebase		Managementvergütung	0,8% p.a.
Vertriebsvergütung	0,9% p.a.	Erfolgsabhängige Vergütung	10% (ewige Highwatermark)
Verwaltungsvergütung	0,3% p.a.		

Die Alpha Star-Fonds

Alpha Star Aktienfonds WKN: HAFX64

Ihr Aktienfonds zur **Vermehrung Ihres Vermögens** investiert in die Perlen des deutschen Mittelstands.



Name **Alpha Star Aktien**
WKN **HAFX64**
Art **Aktienfonds**
Start **2.9.2014**

Alpha Star Dividendenfonds WKN: HAFX8L

Ihr Fonds für **passives Einkommen** schüttet 4x im Jahr jeweils ca. 1% der erzielten Dividenden aus.



Name **Alpha Star Dividenden**
WKN **HAFX8L**
Art **Aktienfonds**
Start **20.10.2017**

Ihr Investment in den Deutschen Mittelstand

Alpha Star sind **Aktienfonds** mit einer **Value Investing**-Strategie.

Investiert wird ausschließlich in den **deutschen Mittelstand** in die jeweils 20 bis 30 besten Unternehmen.

Anleger des Alpha Star Aktienfonds erhalten direkten Zugriff auf das **Wachstum** bzw. die **Dividenden** der deutschen Mittelstandsunternehmen.



Alexander Horváth
Analyst


Felix Gode, CFA
Fonds-Advisor & Geschäftsführer



Alpha Star Capital GmbH

Andreas Rüping
Geschäftsführer

Gero Gode
Geschäftsführer



Alpha Star Management GmbH

Andreas Grünewald
Vorstand der FIVV AG & Vorstandsmitglied
Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V.

Alexander Wiedemann, CFM
Prokurist der FIVV AG



Anlageausschuss

ebase Depot Flex

- ✓ 0% Ausgabeaufschlag
- ✓ 0€ Ordergebühren

Kaufen Sie die **Alpha Star-Fonds** und über 6.000 weitere Aktienfonds mit unserem **günstigen Alpha Star-Depot** bei ebase.

www.alpha-star-aktienfonds.de/ebase

Fragen zu den Alpha Star-Fonds?

Gero Gode Geschäftsführer

Alpha Star Management GmbH
Konrad-Adenauer-Allee 7
86150 Augsburg

gg@alpha-star-aktienfonds.de

0821-2070 954-0